

Mein neuester Roman

Von Leo Perutz

Der Dichter von „Marques de Bolibar“, „Die dritte Kugel“, „Tur-lupin“, „Wohin rollst du, Nephelien?“, „St. Petri Schnee“ und anderen, seinem Leserkreis lieb gewordenen Romanen und Erzählungen, hatte die Freundlichkeit, uns über seine neueste Arbeit die nachstehenden Mitteilungen zur Verfügung zu stellen:

„Ich arbeite an einem Roman, der „Der schwedische Reiter“ heißen wird und um die Person Karls XII. von Schweden spielt. Aber Karl XII. selbst tritt nicht auf, es ist von ihm nur immer wieder die Rede in dem Buch, in Haß oder Bewunderung. Nicht er mit seinem abenteuerlichen Heimritt von Adrianopel nach Straßburg hat dem Werk den Namen gegeben, sondern „Schwedischer Reiter“ heißt der Held des Romans um seines blauen schwedischen Rodes willen, in dem er als Kurier auf dem Gutshof aufgetaucht ist, der (mit viel Freude an Jüdischem) Schauplatz der Geschichte wird. Ein Geheimnis umgibt den Reiter, das kaum ahnungsweise von seinem Kind, seiner Tochter, erfährt wird, deren Tagebuch vierzig Jahre später schattenhaft die Zeit heraufbeschwört, da der Vater zum Fenster herein dem halbwachen Kinde Märchen vorsprach.

Dann bricht nach wenigen Seiten das Tagebuch ab und die zurückliegende Hand-

lung wird als gegenwärtig erzählt, von jenem Augenblick an, da zwei Menschen ihr Leben, ihr gesamtes Dasein untereinander austauschen, ja wirklich, in einer verfallenen Mühle ihre Personen miteinander vertauschen, der eine: der Dieb, der Gottesräuber, der Namenlose, der schwedische Reiter, wie er abwechselnd genannt wird, und der andere: der junge Edelmann, der zum Heer Karls XII. stoßen will, Niedergang und Niederlage miterlebt und bei Pultawa fällt.

Ich bin ja mit dem Buch etwa zu zwei Drittel soweit fertig, der Plan geht bis ins Jahr 1928 zurück, und seit 1934 arbeite ich beständig daran. Im April hoffe ich fertig zu werden.“

Mit seiner ungetünstelten Vortragsweise, die am besten der Kunst seines Stils gerecht zu werden vermag, liest der Dichter einige Kapitel aus dem Manuskript, von dem seltsamen Geruch zum Beispiel, das dem „Dieb“ für immer die Wohltat der Reichte verwehrt, oder eine wunderbare Szene von den Zweifeln, die die Gattin und Gutsherrin befallen, der der schwedische Reiter Gut, Geld, Jugendliebe wiedergegeben hat, und antwortet dann auf die Fragen über das Rätsel der Wirkung des gesprochenen und geschriebenen Wortes. „Der historische Roman“, meint er, „hat immer wieder an der Papiersprache gekrankelt, die man ihm aufgezwungen hat. Ein Drittel seiner Sprachkunst mag historisches Sprachgut sein: Sprache der Zeit, in der er spielt; ein anderes Drittel Sprachgeist der Personen, die handeln und sprechen; und der Rest ist Rhythmus, immer wieder Rhythmus und Musikalität. Aber das ist ja alles wieder nur Theorie. Praktisch gesprochen, könnte ich es kaum anders sagen als: ich bemühe mich immer, so zu schreiben, wie — meine Großmutter mir Geschichten erzählt hat.“

Herriot als Filmautor

Von einer italienisch-französischen Gemeinschaftsproduktion wird ein Film „Beethoven“ nach einer Biographie des Ministers Eduard Herriot vorbereitet.

Kinderfilme für Kinder

In den russischen Ateliers arbeitet man intensiv an der Herstellung von Filmen, die für Kinder bestimmt sind und in deren Hauptrollen auch Kinder spielen.

Neue Rolle Sevilla Pastors

Die jüdischen Künstlerpiele bringen heute und morgen das Erfolgsstück „Janfale“ mit Sevilla Pastor in der Hauptrolle.

Im Theater für 4 Ein italienische



Susanne E.

Das so ambitionierte brachte unter dem Anwesenheit des it Preziosi das von M Werk „Marionetten — von Rossi Di San Sec Ein Stück voll di düsterer, verzweifelter gewöhnlicher Delikates Seconda das menschliche dargestellt. Ebenso za balt, der auch die ung Dichters fühlt und theatrale Wirkung steht.

Auch die Schauspielerischen Zauber dieses allem gelingt es der Engelhardt, durch ihre Kraft die Figur eines folgten Frau plastisch den Affektiven bleiben Rudolf Weiß gibt den das Leid zum Selbstmatischen Temperament Czerny, Eduard Al Guth können nur mit bedacht werden.

„Michael Stro

„Michael Strogoff“ Fassung in der näch der großen Partie heraus. Jules Ver Roman ist die Bo dessen Hauptrolle, da ren“, Adolf Wohl

Dannbacher-Kinder

Morgen findet im der Praterstraße 25 bacher-Kindernachm der Märcheneinfach wiederholt wird. Er Autorin des Einakts heze. Die Conferenc jährige Inge Schreck 40 g bis zu 1.20 S, S

tes Laufbild soll „Schattenheit“ mit Luise Ullrich recht werden. Für die übri wurden bisher Lucie Höf ton Pointner engagiert. ominenten deutschen Schau eben noch Verhandlungen. estaltet nach Motiven von ffn, schreibt Anton Pro egie führt Werner Hoch- Schöpfer von „Vorstadt: „Die ewige Maske“. Das lms behandelt eine Liebes- kriminellen Einschlag. Mit en wird schon am 23. Fe- veringer Sascha-Atelier be-

2. Max's Filmdehüt te Film, der Mitte Mai gehen wird, wird das horten'se Max's bringen. de die Filmkomödie „Das dies“ ausgewählt, in der Theo Lingen, Georg er und Ida Wüst en.

schreibt Robert Stolz, die Heinz Paul anvertraut, Wien „Unsterbliche Melo- hat.

wird die Neubach-Produ- Liebesgeschichte des Wiener ten Josef Schrammel tel „Schrammelmusik“ ver- Film bringt eine besondere Ernst Neubach schreibt s Buch für diesen Film, darin vermutlich auch zu m als Regisseur her-

Radio im Vatikan

zeit, die der Heilige Vater micht, geht daraus hervor, ng des Vatikans „Osserva-“ eine eigene Film- chlet hat. Der Vatikan be- h ein eigenes Film- em der Papst sich häufig en läßt, diese Filme sind ur Laufbilder religiösen



Kammersänger Paul Bender gibt am 10. Februar im Großen Musikvereinsaal einen Lieder- und Balladenabend

UES VOM FILM

des ungarischen Gesandten

Uraufführung der in den liers hergestellten musikalischen und es flüstert die unter dem Protektorat des chen Gesandten, Erzelenz udman, statt. Premiere Don- ollo.

er Abend im Busch-Kino

des Skandinavisch-österreichi- omitees findet am Donner- der Uraufführung des „Luis- Viktoria“ (nach Knut Ham-

„Casino de Paris“ — ein Schlüsselstück?

Nach der New-Yorker Premiere dieses Films, in dem Al Jolson einen kontraktbrüchigen Star spielt, der von sämtlichen Theaterunternehmern boykottiert wird, melden sich nicht weniger als sechs Filme und neun Bühnenstars, die behaupteten, daß mon Episoden aus ihrem Leben als Vorwurf verwendet habe, besonders die Tatsache, daß hier ein Mann zwischen drei Frauen steht.

Franziska-Gaal-Film — dritte Woche!

Der neue Franziska-Gaal-Film im